

Thoma, Ludwig: Das uralte Männchen (1894)

- 1 Kennt ihr das uralte Männchen
- 2 Mit runzligem Angesicht
- 3 Und mit dem wackligen Kopfe?
- 4 Kennt ihr das Männchen denn nicht?

- 5 Man siehts nur einmal im Jahre;
- 6 Dann bleiben die Leute stehn
- 7 Und sagen: »Das Mümmelgreischen,
- 8 Ei, kann es wirklich noch gehn?

- 9 Wir glaubten, es sei gestorben,
- 10 Die Erde deckte es zu;
- 11 Wallt es noch immer auf Erden?
- 12 Wann kriegt's die ewige Ruh?«

- 13 Das Männchen schreitet vorüber,
- 14 Es hustet, räuspert und spuckt
- 15 Und hat aus erloschnen Augen
- 16 Gar seltsam uns angeguckt.

- 17 Es klettert auf einen Brunnen,
- 18 Der vor dem Rathause stund.
- 19 »es lebe der Landesvater
- 20 Und bleibe lange gesund!«

- 21 So ruft es mit meckernder Stimme,
- 22 Dann steigt es wieder herab.
- 23 Ein Jahr lang sieht man's nicht wieder,
- 24 Ein Jahr lang liegt es im Grab.

- 25 Ihr fragt, wer das alte Männchen
- 26 Mit wackligem Kopfe sei?
- 27 »die nationalliberale,

28 Die Mümmelgreisenpartei.«

(Textopus: Das uralte Männchen. Abgerufen am 24.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49678>)